Reinigung und Läuterung von Transmissions-Schmieröl (Tropföl)

Autor(en): **L.M.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627723

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wasser), 1/2 ℔ weiße, fein geschabte Seife und ein Liter Ammoniakflüssigkeit zu mischen. Das Kleid wird in dieser kalten Mischung tüchtig durchgewaschen, dann spült man dasselbe einigemal in kaltem klaren Flußwasser. Auf diese Weise wird der Stoff wieder wie neu. Manche Seide kann auf gewaschen werden, nur ändert sich natürlich die Farbe welche zwar manchmal schöner wird, als sie ursprünglich war. Es ist deßhalb erst die Probe an einem kleinen Stück vorzunehmen.

S. T. Z. E.O.

Gedrückten grau gewordenen Sammet wieder aufzufrischen.

Ein heißes Bügeleisen wird mit einem nassen Tuch umgeben, um Dampf zu entwickeln. Ueber diesen Dampf zieht man den Sammet langsam hin und her, bis die Fasern an der Druckstelle sich wieder aufrichten. Alsdann läßt man den Sammet beinahe trocken werden und hält ihn, wenn dies geschehen, entweder zu zweien rasch stramm oder spannt ihn auf einen Holzrahmen. Hierauf wird ein reines Läppchen in gereinigtes Petroleum getaucht und der gespannte Sammet auf der rechten Seite mit demselben leicht bestreichen. Der Petroleuch verdunstet an der Luft in kurzer Zeit.

S. T. Z. E.O.

Reinigung und Läuterung von Transmissions-Schmieröl (Tropföl.)

Hierüber wird von Max Gross in Stuttgart der „Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie" berichtet. Die Reinigung von Tropföl kann auf leichte Art in einem einfachen Apparat vorgenommen werden. Hiezu dient ein Blechtopf, worin zwei gew. Siebbleche und darüber ein trichterförmiges Siebblech angebracht werden.

Diese drei Kibbleche werden mit in Tücher eingehüllte Bäggeräthen gefüllt. Indem das Oel durch die drei Lagen Bäggeräthen durchfliesst, reinigt es sich vollkommen und kann wieder für Transmissionslager verwendet werden.

L.M.S. E.O.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. № 9114 – 2. August 1894. – Webergeschirr mit Einrichtung, um bei Kettfadenbruch die Abstellung des Stuhles einzuleiten. Wassermann, Georg, Maschinen-Ingenieur, St. Johannringweg 32, Basel.

Kl. 20. № 9116 – 9. August 1894. – Webstuhl mit zwangläufiger Hebung und Senkung der Schäfte durch Vermittlung der Karten-Schaftmaschine – v. Gustav Funkenberg, Mech. Weberei, Camapstrasse 10/12 Elberfeld. Vertreter: v. Waldkirch, Bern.

Kl. 20. № 9146 – 3. October 1894. – Nouveau peigne traceur de moire – Amable Pradat, 20, Côte St. Sebastien, Lyon. Mandataire: Imer-Schneider, Genève.

Kl. 20. № 9188 – 5. Nov. 1894. – Selbsttätig wirkende Abzugsvorrichtung für Kettengarn an Bandwebstühlen – Emil Kleinmann, Bandwirker, Feuerstrasse 12, Barmen-Rittershausen.
Vertreter: Bourry-Séguin, Zürich.

Kl. 20. № 9216. – 26. Sept. 1894. – Appareil destiné au rattachage des fils à plusieurs brins – James Wales, Peveril Works, Peveril, Nottingham (Grande Bretagne)
Mandataire: Imer-Schneider, Genève.

Kl. 20. № 9251. – 9. Nov. 1894. Tissu matelassé en soie – George-Carey Franklin, fabricant, 20, Earl Street, Coventry (Warwik Grande Bretagne)
Mandataire: Bourry-Séguin, Zürich.